



SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

SPD-Stadtverordnetenfraktion
Darmstadt
Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 – 2 79 02 75
Fax: 06151 – 2 79 02 71
info@spdfraktion-da.de
www.spdfraktion-da.de

16. April 2013

Information für die Presse

Neuen Wohnraum schaffen – Konversionsflächen aktivieren

In den letzten 15 Jahren wurde das Thema der Wohnraumentwicklung in Hessen unzureichend bearbeitet. Das Ergebnis ist eine massive Wohnungsnot und eine unzureichende Versorgung einkommensschwacher Menschen insbesondere im Ballungsraum Rhein-Main.

In Darmstadt fehlen nicht nur 100 Sozialwohnungen pro Jahr, sondern auch mindestens 500 Wohnplätze für Studierende. Dazu kommt, dass mittlere Einkommen von steigenden Mieten betroffen sind. Auch hier muss Abhilfe geschaffen werden.

„Deshalb muss noch vor Ablauf der Zweijahresfrist das hessische Wohnraumfördergesetz evaluiert und novelliert werden. Insbesondere muss das Gesetz vorsehen, dass die finanziellen Voraussetzungen für eine Verdoppelung der zu bauenden Sozialwohnungen geschaffen werden. Die Bindungsdauer für Sozialwohnungen muss wieder auf 10 Jahre heraufgesetzt werden“, betonte der SPD-Landtagsabgeordnete und wohnungsbaupolitische Sprecher seiner Fraktion, Michael Siebel.

„Darmstadt hat zweifelsfrei einen erhöhten Wohnraumbedarf. Mit der Lincoln-Siedlung bietet sich eine Möglichkeit, den Darmstädter Wohnungsmarkt zu entwickeln und die angespannte Situation zu lösen“, führte die Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries aus. „Die BIMA als bundeseigene Einrichtung ist damit in der Pflicht. Als kurzfristige Möglichkeit muss die Zwischennutzung geprüft werden. Längerfristig müssen die Veräußerungen der Flächen und Liegenschaften an Wohnungsbauträger beschleunigt werden. Soweit für beide Maßnahmen eine Veränderung des BIMA-Gesetzes notwendig ist, werde ich mich dafür im Deutschen Bundestag einsetzen.“

Heute Nachmittag ist ein erstes Gespräch mit Dr. Jürgen Gehb, dem Sprecher des Vorstands der BIMA, in dem diese Probleme angesprochen werden“, erläuterte Zypries.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtverordnetenfraktion, Hanno Benz, kritisierte hauptsächlich die Untätigkeit des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Hinblick auf die Aktivierung der Flächen in der Lincoln-Siedlung. „Dort steht Wohnraum zur Verfügung, der schnell auf den Markt gebracht werden kann. Die letzte Magistratsvorlage zu dieser Sache datiert aus dem Jahr 2011 und ist noch vom ehemaligen Stadtrat Dieter Wenzel verantwortet worden. Seit dem ist nichts passiert“, so Benz. Mit einer Großen Anfrage will die SPD-Fraktion jetzt das Verfahren beschleunigen.

Insbesondere in Darmstadt muss der studentische Wohnheimbau beschleunigt werden. In Hessen fehlen 10.000 Wohnungen für Studierende, in Darmstadt sind es mindestens 500. Deshalb muss die Voraussetzung dafür geschaffen werden, dass Investoren eine Mietgarantie von 30 Jahren bekommen. So kann auch privates Kapital für den Bau von Studierendenwohnungen mobilisiert werden.

Neben der angespannten Wohnraumsituation in Darmstadt werden auch die beschlossenen Veränderungen im Mietrecht negative Veränderungen für die Mieterinnen und Mieter bringen. Die Regierungskoalition im Deutschen Bundestag hat eine Reform des Mietrechts Ende des vergangenen Jahres beschlossen. Zum 1. Mai 2013 treten diese Änderungen in Kraft, damit wird das bisherige Mietrecht zu Lasten der Mieter verschlechtert. „Wir haben diese Gesetzesänderung stets abgelehnt, denn wir setzen uns für ein soziales Mietrecht ein“, betonte Zypries. Die SPD fordere die Beibehaltung der Mietpreisminderungen bei energetischer Sanierung, die Übernahme der Maklergebühr durch den Auftraggeber und die Reduzierung der Mietpreiserhöhungen bei Neuvermietungen. Mit der Aktivierung der Jahresgewinne der KfW könne man rund 20 Mrd. Euro Kreditsumme verfügbar machen und damit Investitionen in den Wohnungsmarkt erzeugen. Für diese Maßnahme will sich die SPD in Bund und Länder gemeinsam einsetzen.